

---

**Produktname: Survivin Kaninchen-Polyclonal-Antikörper****Katalog-Nr.: APRab18456**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	polyklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Maus, Ratte
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Polyklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

**Verdünnungsverhältnis** WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:5000-1:10000

**tnis**

**Molekulargewicht**

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	BIRC5
<b>Alternative Namen</b>	BIRC5; API4; IAP4; Baculoviral IAP repeat-containing protein 5; Apoptosis inhibitor 4; Apoptosis inhibitor survivin
<b>Gen-ID</b>	332.0
<b>SwissProt ID</b>	O15392
<b>Immunogen</b>	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem Survivin, hergestellt. Aminosäurebereich: 11-60

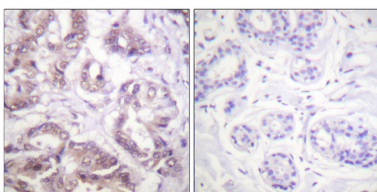
## Hintergrund

Dieses Gen gehört zur Familie der Inhibitoren der Apoptose (IAP), die negative regulatorische Proteine kodieren, welche den programmierten Zelltod (Apoptose) verhindern. IAP-Familienmitglieder besitzen üblicherweise mehrere Baculovirus-IAP-Repeat-Domänen (BIR), dieses Gen kodiert jedoch Proteine mit nur einer einzigen BIR-Domäne. Den kodierten Proteinen fehlt zudem eine C-terminale RING-Finger-Domäne. Die Genexpression ist während der fetalen Entwicklung und in den meisten Tumoren hoch, in adulten Geweben jedoch niedrig. Für dieses Gen wurden alternativ gespleißte Transkriptvarianten gefunden, die unterschiedliche Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Juni 2011], Domäne: Der BIR-Repeat ist notwendig und ausreichend für die HBXIP-Bindung. Funktion: Könnte bei der Neoplasie eine Rolle spielen. Könnte einer standardmäßigen Apoptoseinduktion in der G2/M-Phase entgegenwirken. Interagiert mit Tubulin. Inhibitor von Caspase-3 und Caspase-7. Bestandteil des Chromosomen-Passagierkomplexes (CPC), eines Schlüsselregulators der Mitose. Der CPC-Komplex erfüllt essenzielle Funktionen am Zentromer, indem er die korrekte Chromosomenausrichtung und -trennung sicherstellt und für die Chromatin-induzierte Mikrotubuli-Stabilisierung sowie den Spindelaufbau erforderlich ist. Die Isoformen 2 und 3 scheinen keine entscheidende Rolle in der Mitose zu spielen. Isoform 3 zeigt im Vergleich zur dargestellten Wildtyp-Isoform eine deutliche Reduktion ihrer antiapoptotischen Wirkung. Ähnlichkeit: Gehört zur IAP-Familie. Ähnlichkeit: Enthält eine BIR-Wiederholung. Subzelluläre Lokalisation: Lokalisiert sich von der Prophase bis zur Metaphase an den Chromosomenarmen und inneren Zentromeren und wandert dann von der Anaphase bis zur Zytokinese zur Spindelmittelzone und zum Mittelkörper. Koloalisiert mit AURKB an mitotischen Chromosomen. Untereinheit: Homodimer. Im phosphorylierten Zustand interagiert es mit HBXIP. Der resultierende Komplex bindet Pro-Caspase-9 sowie aktive Caspase-9, jedoch deutlich weniger effizient. Er ist Bestandteil des CPC und besteht mindestens aus BIRC5/Survivin, CDCA8/Borealin, INCENP und AURKB/Aurora-B. Er interagiert mit EVI5. Gewebespezifität: Er wird ausschließlich in fetaler Niere und Leber und in geringerem Maße in Lunge und Gehirn exprimiert. Er wird stark in Adenokarzinomen (Lunge, Pankreas, Kolon, Brust und Prostata) und in hochgradigen Lymphomen exprimiert. Außerdem wird er in verschiedenen Nierenzellkarzinom-Zelllinien exprimiert.

## Forschungsbereich

Signalwege bei Krebs; Darmkrebs;

## Bilddaten



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Brustkrebsgewebe unter Verwendung des Survivin-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.